

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tawb du mein schöne kum. Wan der winter ist
ietzund vergangē. Der regē gieng hin vñ schyd
sich. Die plumen sind erschinē in vnser erde. Die
zeyte des schnyds ist kumen. Die stym der turtel
tawben ist gehöret in vnser erde. Der feygēbauz
hat fürbracht sein prossen. Die plüenden weyn-
gartē gabē irē geschmack. Mein freudin stee
auff. mein hübsche. vnd kum mein tawb in den
hölern der felsē. in dy klunsen der steynmaurē
Zeyg mir dein antlytz. dein stym dōne in meinē
oren. Wann dein stym ist süß. vnd dein antlytz
ist geziert. Vahet vns dy kleinen fuchßlein. dy
do verwüsten die weyngartē. Wan vnser weyn-
gart blüet. Mein lieber ist mir. vnd ich im. der
do wirt geweydet vnder den liligen. vntz das d
tag wirt erhaben. vnd die schatten werden ges-
neygt. Mein lieber krewider. vñ bis gleych der
rehgeyßen vnd dem hindenkalb d hürsen. auff
den bergē bethel.

**Das. III. Capitel. wy der
gespons gesüchet. vnd gefunden ward. vnd vō
dem beth salomons vnd von seiner bewarung.**

Ich suchte in durch dy
nachte an meinez beth dē do het lieb
mein sel. Ich süchet in. vnd fand sein
nicht. Ich stee auff. vnd ombgee dise stat durch
die gassen. vnd durch die strassen. vnd will süch-
en. Den. do liebhat mein sele. Ich süchet in. vnd
fand in mit. die wachter. die do behütē dy stat.
funden mich. Habt ir den mit gesehen. denn.
do liebhat mein sele. Do ich sie ein wenig was
fürgangen. ich fand den do liebhet mein sele.
Ich hielt in. vnd laß in mit bis dz ich in einfür
in das hauß meiner muter. vñ in die kamer mei-
ner gebererin. O ir töchter von iherusalem ich
beschwer euch bey den rehgeyßen. vnd bey dē
hürsen der veld. dz ir mit wecket noch machent
wachen die lieben. vntz das sie selb wille. Wer
ist die die do auffsteyget durch die wüst als die
tur des rauchs auß den aromathen der mirren
vnd des weyrauchs. vñ alles gestüppes des cō-
fects. Seht das bethlein salomons das omb-
geen sechtzig starck. auß den sterckisten israhel.
all haltend die schwert. vnd dy gclertisten zu dē
streytten. Das waffen eins ieglichen vber sein
hüßft. omb die nechtliche vorcht. Der künig sa-
lomon macht im ein bethlein von den höltzern
des libās. Er machet sein seulen silbrin. vñ sein
rubeth gülden. seinen auffgang purpuren. vnd
ebnet es durch mittel der liebe omb die töchter

iherusalem. Ir töchter syon geet auß vnd seht
dē künig salomō in der kron. mit der in hat sein
mutter gekrōnt an dem tag seiner vermehlung.
vnd an dem tag der frewd seins hertzen.

Das. III. Capitel. Von

lob vnd preys der gesponsen. durch yede glieder
irs leybs. Vnd wie die gespons genant wirdt.
Der beschlossē gart.

Ein freudin wie schön
bistu wie schön bistu. Dein auge sind
als der tauben. on das. dz do ist inwē-
dig verborgē.

Dei löck sind als die herde d reh-
geyßen. die do auffstigen von dez berg galaad
Dein zen sind als der geschornen herd. die do
auffstigen von der waschüg. All zwifeltiger ge-
burt. vnd kein vnberhaftigs ist vnder in. Dein
lebssen sein als ein rote pind. vnd dein ausspre-
chen süß. Deie wang sind als der bruch des ro-
ten apfels. on das. das do ist inwēdig verborgē
Dein hals ist als der turn dauid. d do ist gebau-
en mit den erckern. Tausent schilt hangen auß
ir. vnd alle waffen der starcken. Dein zwi brüst
sind als zweyer iungen berhaftigen rehgey-
ßen. die do werden geweydet vnder den liligen.
vntz das der tag wirt erhaben. vnd die schaten
werdē geneyget. Ich gee zu dē berg des mirrē
vñ zu dē bühel des weyrauchs. Mein freudin
du bist gantz schön. vñ die magkel ist mit in dir.
Mein gespons kum vō dē liban. kum von dē li-
ban. du wirst gekrōnet vō dez haubt amana. vō
der scheyteln samir. vñ hermon. vō den schlafka-
mern der lewen. vō den bergē der leopardē. du
hast verwōndt mein hertz. Mein Schwester mein
gespons du hast verwōndt mei hertz i ein deier
augē. vñ in ein hare deies hals. Mei Schwester
mei gespōs wie schön sind dein brüst. dein brüst
sind schöner dē der weyn. vñ der geschmack dei-
ner salbē ist vber all wolrichēd aromate. O ge-
spōs dei lebssen sind ein trieffend honigsaz. ho-
nig. vñ milch ist vnd deiner zungen vnd der ges-
schmack deiner gewād ist als d geschmack des
weyrauchs. Mein Schwester mein gespons du
bist ein beschlosner gart. ein beschlosner gart. ei-
beyzeichē der brunn dem auffsendung sind das
paradeys der rotē öpffel mit den fruchten der
öpffel. Cypres mit nardus. nardus vñ saffran.
fistula vñ cinamom. aloe. vñ nardus mit alle höl-
tzern des libans. mit dē erste salbē. Du bist ein
brun der garten. ein butt der lebendige wasser
die do flussen mit geche von dē liban. Stee auff